

Abwehr der Kirschessigfliege während der Traubenreife

Bis zum 9. August wurden von uns 185 Traubenproben aus rund 160 Anlagen begutachtet. 59 % der Proben waren von der Sorte Vernatsch. Auf 61 % dieser Vernatschproben konnten wir Eier der Kirschessigfliege feststellen. Aufgrund der bisherigen Erhebungen stufen wir die heurige Situation als sehr kritisch ein.

Kontrolle der Eiablage

Um eine hohe Kontrollrate zu erreichen, können unsere Mitglieder weiterhin Traubenproben in unseren Bezirksbüros abgeben. Die Vorgehensweise bei der Probeentnahme können Sie dem letzten Rundschreiben vom 28.07.2016 entnehmen.

Sortenanfälligkeit

Vernatsch und Rosenmuskateller werden von der Kirschessigfliege am stärksten befallen. Weiters sind Zweigelt und mehrere frühreife rotfarbige pilzwiderstandsfähige Rebsorten stark gefährdet.

Eine erhöhte Anfälligkeit bei Lagrein war immer nur in Verbindung mit geschädigten Beeren (Beerenplatzen) zu beobachten. Merlot und Cabernet werden immer erst sehr spät befallen. Bei Blauburgunder konnten in den letzten Jahren immer wieder Eiablagen beobachtet werden, aber es kam immer nur sehr vereinzelt zum Larvenschlupf. Dieselben Erfahrungen wurden 2014 auch in Deutschland gemacht, wo Blauburgunder mit knapp 12.000 ha Anbaufläche die wichtigste Rotweinsorte ist.

Weißer Rebsorten inklusive der rötlichen Sorten Ruländer und Gewürztraminer sind nicht gefährdet. Erhöhte Eiablagerraten wurden bei weißen Sorten immer nur in Verbindung mit vorgeschädigten Beeren (z. B. durch Beerenplatzen, Wespen, Vögel, Mehltau u. a.) festgestellt.

Bekämpfung

Wir empfehlen nach den bisherigen Erhebungen ausschließlich die Sorten **Vernatsch und Rosenmuskateller** zu behandeln. Sollte eine Bekämpfung auch bei anderen Sorten notwendig werden, wird dies über den Rebschutzwarndienst bekanntgegeben.

Empfohlene Wirkstoffe

Vom Konsortium Südtiroler Wein wird für die Abwehr der Kirschessigfliege der Einsatz von Wirkstoffen ohne Importtoleranz in den USA grundsätzlich abgelehnt. **Die am Kellereiprogramm 2016 beteiligten Betriebe haben sich deshalb nach Abwägung aller Vor- und Nachteile für den ausschließlichen Einsatz von**

Spinosad und Chlorpyrifos-ethyl (z. B. Dursban 75 WG) bei der Bekämpfung der Kirschessigfliege ausgesprochen.

Mittel	Wirkstoff	Dosis pro hl	Karenzzeit (d)
Laser	Spinosad	20 ml	15
Tracer 120		80 ml	
Dursban 75 WG	Chlorpyrifos-ethyl	70 g	30
Terial 75 WG			

- Der Wirkstoff Spinosad darf im Weinbau maximal dreimal pro Jahr eingesetzt werden.
- Chlorpyrifos-ethyl empfehlen wir maximal zweimal einzusetzen. **Achtung: Die Abdrift von Chlorpyrifos-ethyl auf Apfelkulturen ist sehr problematisch. Der Rückstandshöchstgehalt dieses Wirkstoffs beim Apfel wurde auf die Nachweisgrenze von 0,01 mg/kg gesenkt. Somit wären Äpfel mit einem Rückstand von Chlorpyrifos-ethyl nicht mehr verkehrsfähig und müssten entsorgt werden.**
- Alle hier aufgeführten Mittel sollen in den frühen Morgenstunden eingesetzt werden. Vor einer Behandlung muss der blühende Unterbewuchs gemulcht werden. Abdrift auf blühende Sträucher und Bäume muss zur Schonung aller Bestäubungsinsekten vermieden werden.
- Nur Spinosadmittel haben eine Zulassung zur Bekämpfung der Kirschessigfliege. Beim Einsatz von Chlorpyrifos-ethyl muss im Betriebsheft als Hauptwirkung „Rebzikade“ und als Nebenwirkung „Kirschessigfliege“ eingetragen werden.
- Beide Wirkstoffe haben eine maximale Dauerwirkung von 5 bis 7 Tagen. Wir rechnen je nach Wirkstoff mit einer Regenbeständigkeit von 15 bis 20 mm.
- Der Einsatz aller Wirkstoffe bewirkt keinen Stopp, sondern ausschließlich eine Verlangsamung der Populationsentwicklung der Kirschessigfliege.

Folgende Punkte müssen bei der Ausbringung aller Mittel beachtet werden:

- Behandlungen bei Windstille und **ohne Luftunterstützung** durchführen (Gebläse ausschalten).
- Die ersten zwei Reihen der eigenen Anlage immer nur in Richtung Grundstücksinneres besprühen. Dies gilt auch bei der Applikation mittels Schlauchzug.
- Bei Spalieranlagen ausschließlich die Traubenzone behandeln.

- Es dürfen keine Brühereste von Chlorpyrifos-ethyl im Spritzmitteltank verbleiben, wenn Sie andere Traubensorten oder Apfelanlagen behandeln. Deshalb sollte der Behälter nach der Behandlung

innen gereinigt werden. Zudem sollten die Düsen und Leitungen mit sauberem Wasser durchgespült werden.